

Verzeichnis der Kopiervorlagen

	Titel	Kommentar	siehe
KV 1	Adressliste der Klasse	mit Einverständniserklärung	S. 168
KV 2	Telefonkette		S. 168
KV 3	Abholliste	Wer geht wohin nach der Schule? Wer wird von wem abgeholt?	S. 169
KV 4	Aufteilungsplan der Klasse		S. 169
KV 5	Schülerinformationen	wichtige Grundinformationen, auch für Notfälle: Telefonnummern, ggf. Angaben zu Gesundheit und Verhalten	S. 168
KV 6	Beobachtungsbogen für Schüler/innen		S. 169
KV 7	Ämterliste		S. 171
KV 8a	Gesprächsregeln		S. 30
KV 8b	Regeln für unser Klassenleben		S. 103
KV 8c	Regeln für das Arbeiten in der Klasse		
KV 9a	So leitest du den Klassenrat		S. 44 f.
KV 9b	Ämterkarten I	Leiter/in und Assistent/in	
KV 9c	Ämterkarten II	Protokollverleser/in und Protokollant/in	
KV 9d	Ämterkarten III	Zeit- und Regelwächter/in	
KV 9e	Klassenratsregeln		
KV 9f	Wandzeitung		
KV 9g	Protokollvorlage	Diese Protokollvorlage ist als Rahmen für regelmäßige Protokolle zu verstehen. Bei den Punkten »Lob«, »Kritik« und »Wünsche« kann der Inhalt stark variieren, sodass die vorgegebenen Zeilen an die Situation der Klasse angepasst bzw. auch durch freie Texte ersetzt werden sollten.	
KV 10a	Die Geschichte von den beiden Eseln (Anfang)		S. 144
KV 10b	Die Geschichte von den beiden Eseln (Ende)		S. 144
KV 10c	Die Geschichte von den beiden Eseln		
KV 11	Wochenplan		S. 57
KV 12a	Lerntagebuch (Klasse 1/2)	Je nach den individuellen Möglichkeiten der Schüler/innen können Fragen weggelassen oder auch differenziert bzw. ergänzt werden. Besonders selbstständig arbeitende Schüler/innen können auch Freiräume erhalten, eigene Fragen zu formulieren.	S. 54
KV 12b	Lerntagebuch (Klasse 3/4)		S. 54
KV 13a	Mein Portfolio	Brief an das Kind und Erklärung zur Vorgehensweise, beides zum Besprechen auch mit den Eltern	S. 55
KV 13b	Inhaltsverzeichnis »Mein Portfolio« (Klasse 1/2)		S. 55
KV 13c	Inhaltsverzeichnis »Mein Portfolio« (ab Klasse 3)		S. 55
KV 14	Selbsteinschätzungsbogen		S. 52
KV 15	Kompetenzplan		S. 67
KV 16	Einladung zum Elternsprechtag		

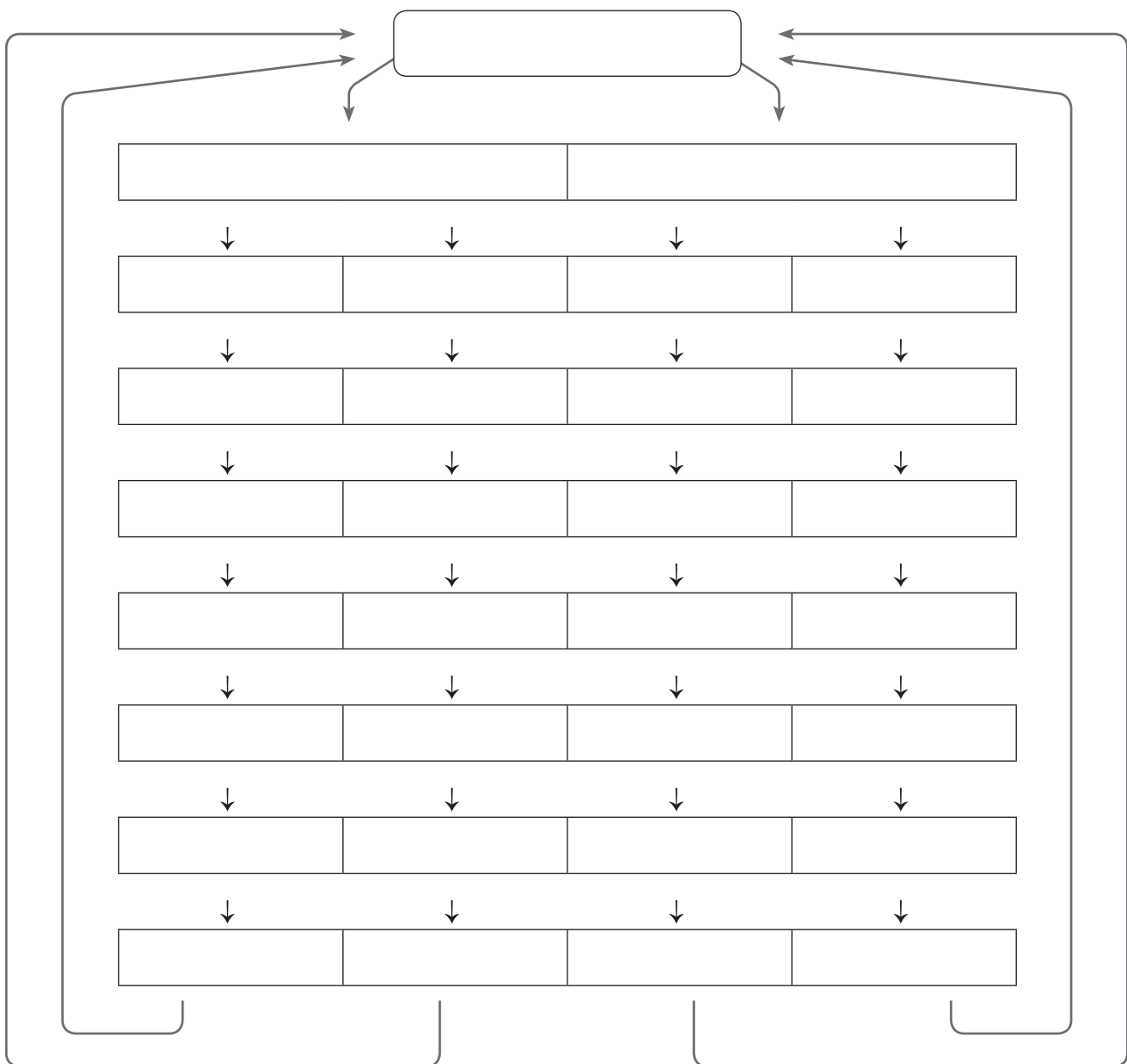
	Titel	Kommentar	siehe
KV 17	Elternbrief zum Klassenausflug		S. 163
KV 18a	Klassenfahrt – Elternbrief 1		S. 161
KV 18b	Klassenfahrt – Einverständniserklärung		S. 162
KV 18c	Klassenfahrt – Merkblatt Schüler/in		S. 162
KV 18d	Klassenfahrt – Packliste		
KV 18e	Klassenfahrt – Elternbrief 2	kurz vor der Klassenreise	
KV 19	Fantasiereise		S. 138
KV 20	Schultütenbuch für die ersten Schultage		S. 107
KV 21	Einladungsbrief zum ersten Schultag		S. 103
KV 22a	Streitschlichtungsformular		S. 149
KV 22b	Streitschlichtungsformular (Beispiel)		
KV 23a	Vierblättriges Kleeblatt		
KV 23b	Vierblättriges Kleeblatt (Eltern)	für Elternabende	S. 180
KV 24	Personensuche	für Elternabende	S. 180

Adressliste der Klasse

Bitte tragen Sie sich auf der Liste ein, wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten auf einer Klassenliste einverstanden sind. Mit der Unterschrift bestätigen Sie Ihr Einverständnis. Die Veröffentlichung der Daten findet im Rahmen des Austausches in der Klasse statt.

Nr.	Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Unterschrift
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					

Telefonkette Klasse (Stand:)



Einige Hinweise zum Gebrauch unserer Telefonliste:

1. Wenn eine wichtige Nachricht innerhalb der Klasse telefonisch weiterzugeben ist, wird die Telefonkette durch einen Anruf bei den an oberster Stelle stehenden Kindern in Gang gesetzt. Dann ist jeweils das nächste Kind (unter dem eigenen Kind stehend) auf der Telefonliste anzurufen.
2. Die Eltern der jeweils am Ende der Liste stehenden Kinder rufen mich an, damit ich einen Überblick darüber erhalte, ob die Nachricht auch wirklich jedes Kind erreicht hat.
3. Wenn ein Kind nicht zu erreichen ist, muss das darauffolgende Kind in der Liste angerufen werden, damit die Telefonkette weiterlaufen kann. Bitte weiterhin versuchen, das nicht erreichte Kind zu erreichen und zu benachrichtigen. Falls das Kind nicht erreicht werden sollte: Bitte mich informieren!
4. In Krankheitsfällen: Bitte das Sekretariat der Schule zwischen ____ und ____ Uhr anrufen und benachrichtigen. Wenn Ihr Kind länger krank sein sollte, bitte bei mir direkt melden.

Abholliste

Wer geht wohin nach der Schule? Wer wird von wem abgeholt?

Nr.	Name des Kindes	wird abgeholt von	geht selbst nach Hause	geht in den Hort
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				

Aufteilungsplan der Klasse

(im Krankheitsfall, wenn nicht vertreten werden kann)

Gruppe 1: (verantwortlich)

.....

.....

.....

Gruppe 2: (verantwortlich)

.....

.....

.....

Gruppe 3: (verantwortlich)

.....

.....

.....

Gruppe 4: (verantwortlich)

.....

.....

.....

Gruppe 5: (verantwortlich)

.....

.....

.....

Schülerinformationen

Name:

Namen der Eltern:

.....

Telefonnummern: privat

Mutter dienstlich Handy:

Vater dienstlich Handy:

Personen, die im **Notfall** benachrichtigt werden können, wenn die Eltern nicht zu erreichen sind:

.....

.....

.....

Personen, die mein Kind von der Schule **abholen** dürfen:

.....

.....

.....

Wichtige **Informationen** über mein Kind (gesundheitlich, Verhalten ...):

.....

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Beobachtungsbogen für

Datum:

Datum:

Datum:

Datum:

Ämterliste

Amt	Name/n
Frühstücksdienst	
Tischgruppenchefs	
Aufräumdienst Lesecke	
Aufräumdienst Werkstatt oder Stationen	
Tafeldienst	
Besendienst	
Mülldienst	
Blumendienst	
Garderobenchef	
Gedicht der Woche	

Gesprächsregeln

1. Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich.

2. Ich höre den anderen zu.

3. Ich störe nicht.

4. Ich spreche ein anderes Kind direkt mit »du« an und rede nicht über das Kind.

5. Wenn ich etwas direkt zum Gesprächsbeitrag eines anderen Kindes sagen möchte, melde ich mich mit zwei Händen.

6. Wenn der Klangstab erklingt, bin ich still und mache den »Leisefuchs«.

7. Wir lachen keine/n aus!

Regeln für unser Klassenleben

1. Wir achten aufeinander.

2. Wir gehen freundlich miteinander um.

3. Wir verletzen einander nicht mit Worten oder Taten.

4. Wenn wir arbeiten, achten wir darauf, uns nicht gegenseitig zu stören.

5. Ämter führen wir regelmäßig aus.

Regeln für das Arbeiten in der Klasse

1. Wir versuchen, konzentriert zu arbeiten.
2. Ich arbeite an einem aufgeräumten Arbeitsplatz. Frühstücksdosen, Becher und Trinkflaschen stehen nur beim Frühstück auf dem Tisch.
3. Wir können zusammenarbeiten, wenn wir uns nicht gegenseitig stören oder anders ablenken.
4. Wenn jemand Hilfe braucht, sucht er/sie sich leise jemanden als Helfer/in.
5. Wenn ich eine Arbeit beendet habe, schaue ich noch einmal darauf, ob ich alles sorgfältig erledigt habe, und trage die Arbeit in meinen Wochenplan ein.
6. Arbeitszettel werden immer sofort abgeheftet.
7. Bevor ich eine neue Arbeit beginne, räume ich alle Arbeitsmaterialien ordentlich weg, die ich nicht mehr benötige.
8. Eine Arbeit, die ich in »Mein Portfolio« aufnehmen möchte, lege ich sofort in meine Portfolio-Mappe.
9. Bevor ich in die Pause gehe, räume ich meinen Arbeitsplatz ordentlich auf.
10. Bevor ich nach Hause gehe, trage ich die Hausaufgaben in mein Hausaufgabenheft ein. Ich packe auch alle Arbeitsmaterialien in meinen Ranzen, die ich für die Hausaufgaben benötige.

So leitest du den Klassenrat



1. Verlies das Protokoll.
→ Haben die Lösungen geklappt?

2. Wechselt die Ämter.



3. Besprecht die Themen der Wandzeitung:
→ Ich lobe ... → Ich kritisiere ... → Ich wünsche ...



- a) Nimm den dran, der den ersten Punkt angeschrieben hat.

- b) Wurde jemand kritisiert?
Dann ist er oder sie jetzt dran!



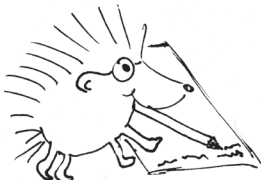
- c) Sprecht in der Klasse über das Problem und sucht gemeinsam nach möglichen Lösungen.



- d) Entscheidet euch für eine Lösung (Abstimmung).



- e) Der Protokollant schreibt die Lösung auf.

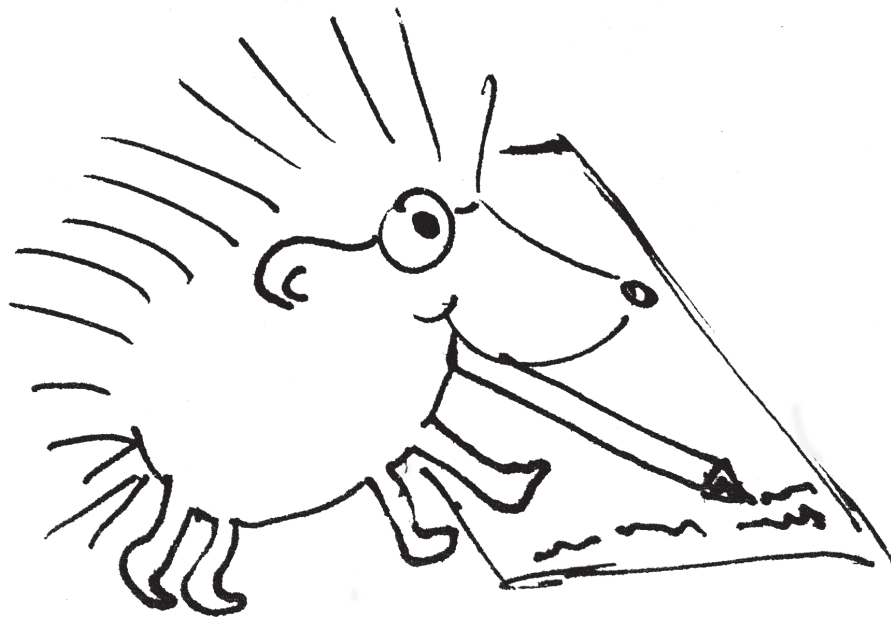


Ämterkarten I: Leiter/in und Assistent/in



aus: Friedrichs, B. (2009): Praxisbuch Klassenrat. Weinheim/Basel: Beltz, S. 106.

Ämterkarten II: Protokollverleser/in und Protokollant/in



aus: Friedrichs, B. (2009): *Praxisbuch Klassenrat*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 107.

Ämterkarten III: Zeit- und Regelwächter/in



aus: Friedrichs, B. (2009): *Praxisbuch Klassenrat*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 108.

Klassenratsregeln

1. Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich.

2. Ich höre zu und bin aufmerksam.

3. Ich verhalte mich ruhig und führe keine
»Seitengespräche«.

4. Ich spreche die anderen direkt an und spreche
nicht über sie.

5. Besprochen werden nur die Themen der Wandzeitung.

6. Wir sprechen nur über Personen, die anwesend sind.

Wandzeitung

Wandzeitung

Ich
kritisiere ...

Ich
wünsche ...

Ich
lobe ...

Protokollvorlage

Diese Vorlage hilft dir beim Abfassen deines Protokolls. Bemühe dich, gut und übersichtlich zu schreiben. Du kannst Überschriften hervorheben, indem du sie unterstreichst und/oder eine andere Farbe verwendest. Wenn du möchtest, kannst du dein Protokoll verschönern (zum Beispiel mit kleinen Zeichnungen).

Klassenratsprotokoll vom _____

Leiter/in: _____ Assistent/in: _____

Zeitwächter/in: _____ Regelwächter/in: _____

Protokollant/in: _____

Es fehlen:

Lob

Gelobt wird

_____, weil er/sie _____.

_____, weil er/sie _____.

Kritik

1. _____ kritisiert, dass _____.

Wir beschließen, dass _____.

2. _____ kritisiert, dass _____.

Wir beschließen, dass _____.

Wünsche

_____ wünscht sich, dass _____.

Beschluss der Klasse: _____.

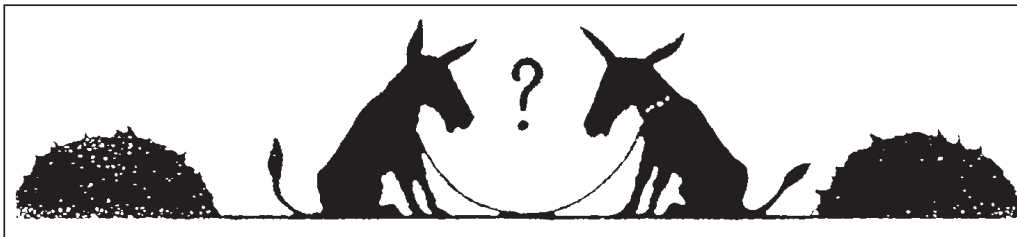
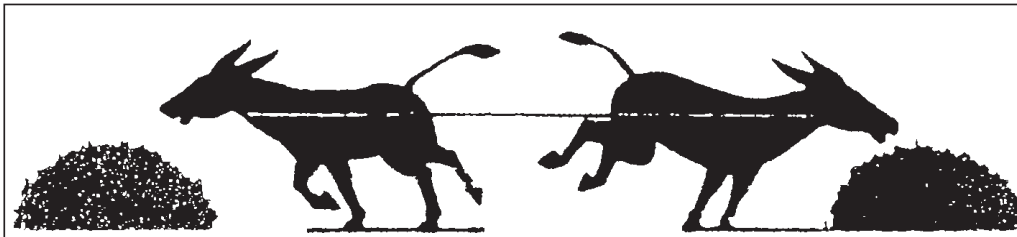
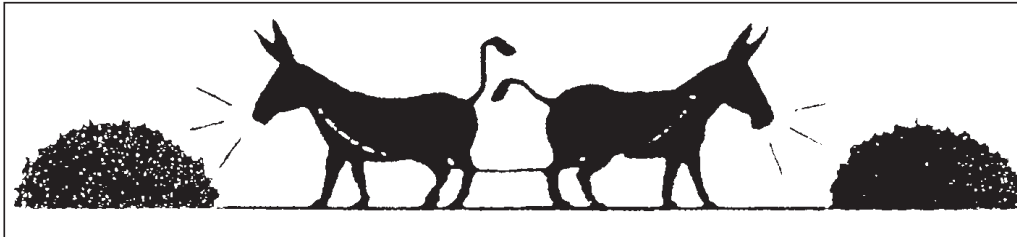
Abstimmungsergebnis: _____ Ja-Stimmen, _____ Nein-Stimmen, _____ Enthaltungen

Datum

Unterschrift Protokollant/in

Die Geschichte von den beiden Eseln (Anfang)

Beide Esel möchten Hafer fressen.



Illustrationen aus: Stundenbilder für den Verkehrsunterricht. Aggressionen im Straßenverkehr. Bonn: Deutsche Verkehrswacht, 1984.

Aufgaben

1. Erzähle die Geschichte nach.
2. Überlege dir: Wie kann es weitergehen?

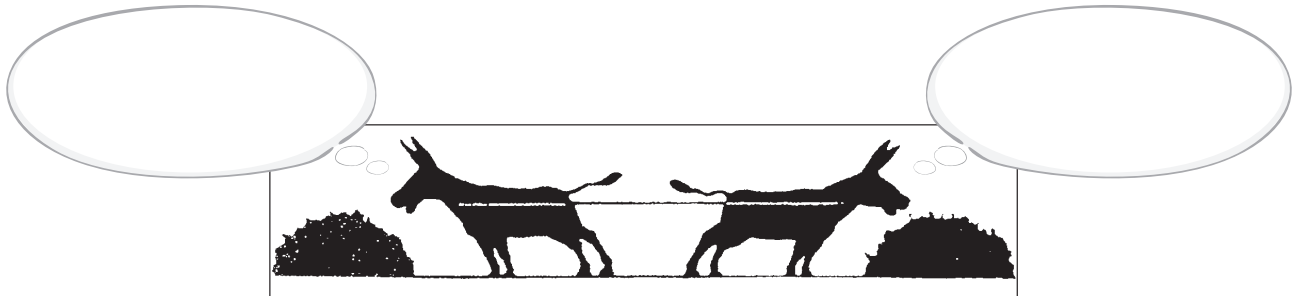
Tipp: Es ist wichtig, alle möglichen Konfliktausgänge zu bedenken!

Die Geschichte von den beiden Eseln (Ende)

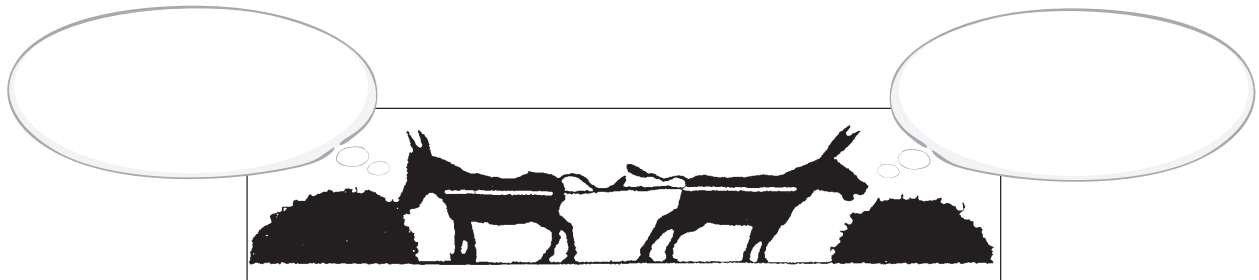
Aufgabe 1

Trage in die Gedankenblasen ein, was die Esel auf dem Bild denken könnten.

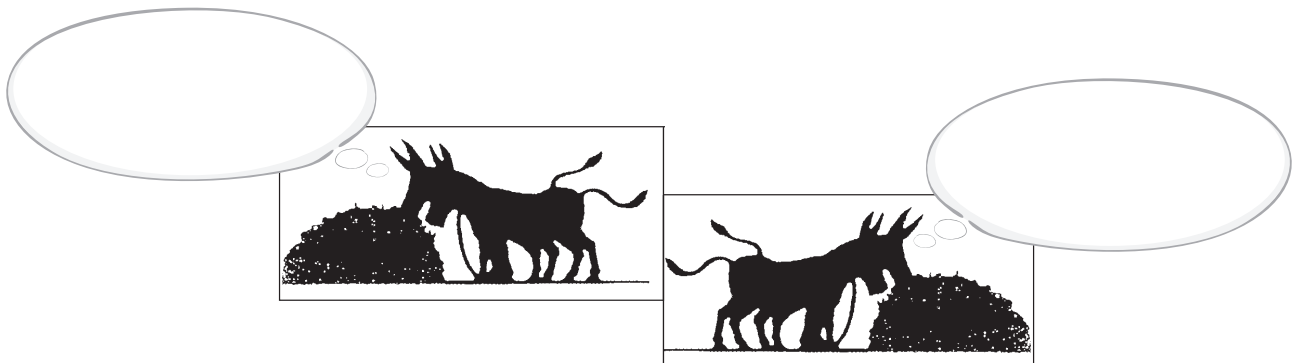
Lösung 1 – Überschrift:



Lösung 2 – Überschrift:



Lösung 3 – Überschrift:



Aufgabe 2

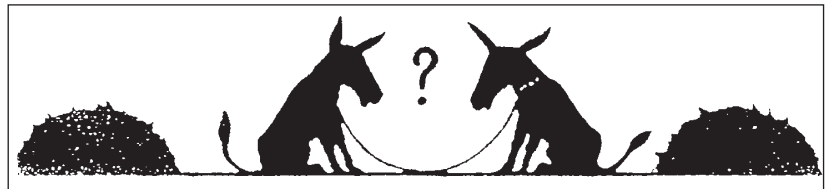
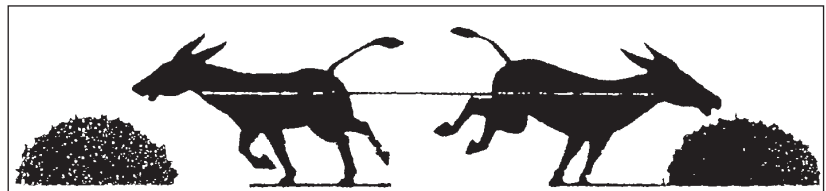
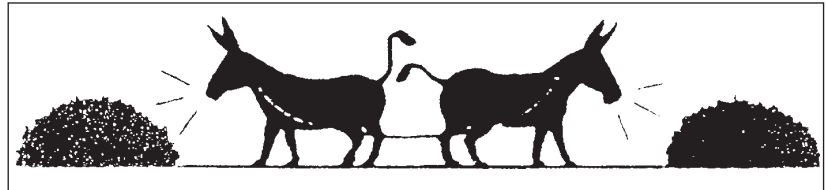
Ordne jedem Bild eine der folgenden Überschriften zu:

1. Gewinner – Gewinner
2. Verlierer – Verlierer
3. Gewinner – Verlierer

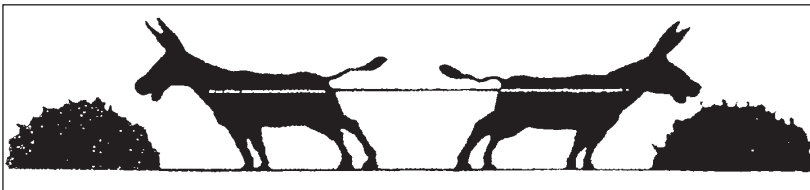
Illustrationen aus: Stundenbilder für den Verkehrsunterricht. Aggressionen im Straßenverkehr. Bonn: Deutsche Verkehrswacht, 1984.

Die Geschichte von den beiden Eseln

Beide Esel möchten
Hafer fressen.

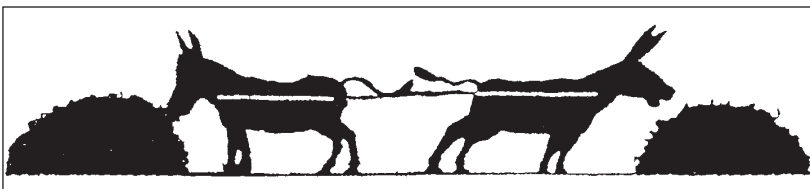


Konfliktausgänge



Verlierer – Verlierer:

Beide Esel sind Verlierer, da keiner den Hafer bekommt. Bei diesem Konfliktausgang tragen alle Beteiligten einen Schaden davon oder sie verlieren ihre Freundschaft.



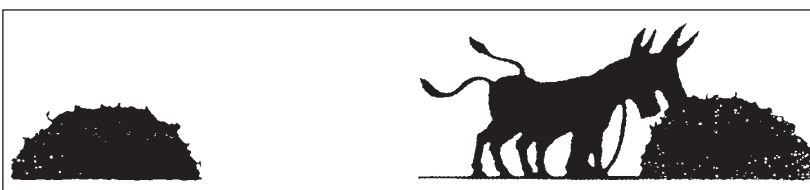
Gewinner – Verlierer:

Nur der stärkere Esel bekommt etwas zu fressen, der andere Esel geht leer aus. Wenn ein Beteiligter in Konfliktsituationen gewinnt und der andere verliert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Konflikt weitergeht, da sich beispielsweise der Verlierer rächen will.



Gewinner – Gewinner:

Beide Esel fressen gemeinsam die zwei Haferballen auf. Wenn die Beteiligten den Konflikt klären, gehen beide als Gewinner aus der Situation hervor und die Erhaltung der Beziehung ist möglich.



Illustrationen aus: Stundenbilder für den Verkehrsunterricht. Aggressionen im Straßenverkehr. Bonn: Deutsche Verkehrswacht, 1984.

Wochenplan

Wochenplan vom bis zum

für

Fach	Aufgabe + Sozialform	erledigt am	Kontrolle Sch.	Kontrolle L.
Deutsch				
Mathe				
Sachunterricht				
Freie Gestaltung				

Dieser Wochenplan

☐ hat mir gefallen, weil

..... •

☐ hat mir nicht so gut gefallen, weil

..... •

☐ war für mich

weil •

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Lerntagebuch (Klasse 1/2)

1. Was hat dir in dieser Woche viel Spaß gemacht?

2. Welche Aufgaben fandest du ziemlich schwer?

3. Welche Aufgaben sind dir leicht gefallen?

4. Was ist dir besonders gut gelungen?

5. Bei welcher Arbeit hast du Hilfe gebraucht?

Lerntagebuch (Klasse 3/4)

1. Was hat dir im Unterricht besonders Freude gemacht? Warum?

.....

.....

.....

2. Welche Aufgabe ist dir in dieser Woche schwergefallen? Hast du sie trotzdem bearbeitet? Wie? (Methode, Hilfsperson, Material ...)

.....

.....

.....

3. Bei welcher Aufgabe hast du dich besonders angestrengt?

.....

.....

4. Hast du das Gefühl, dass sich deine Anstrengung gelohnt hat?

.....

.....

5. Bist du mit deiner Arbeit in der letzten Woche zufrieden?

.....

.....

6. Gibt es etwas, was du in der nächsten Woche noch besser machen kannst?

.....

.....

7. Brauchst du bei einer Aufgabe Hilfe? Wobei?

.....

.....

.....

Mein Portfolio

Liebe/r!

»Mein Portfolio«? Vermutlich weißt du im Moment noch nicht so recht, was du unter diesem Titel verstehen sollst. Ich möchte es dir erklären!

Ein Portfolio ist eine Sammlung von wichtigen Arbeiten, von Texten, Zeichnungen, Gedanken, Tests und anderem mehr. Der Titel »Mein Portfolio« bedeutet, dass du selbst eine solche Sammlung zusammenstellst.

Dadurch, dass du selbst deine Portfolio-Sammlung zusammenstellen kannst, hast du die Chance, einmal »gesammelt« zu betrachten, was dir schon alles gelungen ist und wo du dich weiterentwickelt hast.

Das, was du sammelst, schauen wir uns gemeinsam an, damit auch ich staunen kann! Wir beide haben dann eine Grundlage, um zu sehen, wo du dich weiterentwickelt hast, und können überlegen, woran du in Zukunft besonders weiterarbeiten solltest.

Damit du eine Vorstellung davon hast, was du in deinem Portfolio sammeln kannst, findest du auf dem folgenden Blatt das Inhaltsverzeichnis für deine Portfolio-Sammlung.

Bitte gehe folgendermaßen vor:

1. Lies dir das Inhaltsverzeichnis genau durch! Du kannst immer nachfragen, wenn du etwas nicht verstanden hast.
2. Was du in deine Portfolio-Mappe legst, trägst du bitte als Titel in das Inhaltsverzeichnis mit Bleistift ein.
3. Im Laufe der Wochen wählst du immer mal wieder etwas für dein Portfolio aus, legst es hinein und trägst den Titel ein.
4. Es kann auch sein, dass du eine Arbeit, die du schon in dein Portfolio aufgenommen hast, wieder herausnimmst und durch eine andere ersetzt.
5. Deine Sammlung »Mein Portfolio« werden wir ab und zu gemeinsam anschauen und besprechen.
6. Dein Portfolio wird eine Grundlage von mehreren für das Lernentwicklungsgespräch sein, das wir gemeinsam mit deiner Mutter oder deinem Vater führen werden.

Viel Freude beim Erstellen deines Portfolios!

Inhaltsverzeichnis »Mein Portfolio« (Klasse 1/2)

1. Was ich schon schreiben kann:

2. Was ich gut rechnen kann:

3. Was mir in anderen Fächern gut gefällt:

4. Schöne Bilder von mir:

5. Meine Schätze:

6. Das mache ich gerne in meiner Freizeit:

Inhaltsverzeichnis »Mein Portfolio« (ab Klasse 3)

1. Meine Arbeiten und Texte, die mir besonders gut gefallen:

.....

.....

2. Eine Arbeit, die ich nicht so gelungen finde:

.....

.....

3. Arbeiten, die zeigen, dass ich Fortschritte gemacht habe:

.....

.....

4. Ein Problem, das ich gelöst habe (freiwillige Aufgabe):

.....

.....

5. Bilder und Zeichnungen, die für mich besonders wichtig sind:

.....

.....

6. Themen und andere Gedanken, die mich gerade beschäftigen:

.....

.....

7. Schöne Dinge (Bilder, Texte, Bücher, Lego-Bauten, Maschinen, Musikstücke, Mannschaftsaufstellungen Fußball, ...), die ich außerhalb der Schule hergestellt habe:

.....

.....

8. Leistungsnachweise (Arbeiten oder Kopien von Arbeiten):

.....

.....

Selbsteinschätzungsbogen

Liebe/r !

Du hast die-Werkstatt abgeschlossen.

Ich bitte dich, dein Arbeitsverhalten und das, was du erarbeitet hast, noch einmal genau zu bedenken und anzuschauen.

Wie schätzt du dein Arbeitsverhalten und deine Leistungen in Bezug auf die
.....-Werkstatt ein?

Arbeitsverhalten			
Ich habe selbstständig gearbeitet.			
Ich habe zügig gearbeitet.			
Ich habe konzentriert gearbeitet.			
Ich konnte mit anderen Kindern gut zusammenarbeiten.			
Ich habe meinen Arbeitsplan vollständig erledigt.			

Heft- bzw. Mappenführung			
Ich habe auf die Heft- bzw. Mappenführung geachtet.			
Mein Heft bzw. meine Mappe ist sorgfältig geführt.			
Ich habe darauf geachtet, mein Heft bzw. meine Mappe schön zu gestalten.			
Ich habe pro Arbeitsstation jeweils einen Text oder erarbeitet.			
Ich habe auch eigene Ideen in meine Heft- bzw. Mappengestaltung eingebracht.			

Leistungen bzw. Produkte			
Mit meinen Texten bzw. bin ich zufrieden.			
Ich habe mich für meine Leistungen angestrengt.			
Ich habe Freude an der Arbeit gehabt.			

Kompetenzplan

Thema: Name:

Das ist dein Ziel	Das kann ich schon	Damit kannst du üben	Erledigt am	Jetzt kann ich es
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
	😊 😐 😞			😊 😐 😞
Gestaltungsaufgabe	😊 😐 😞			
Überprüfung		Teste dein Wissen!		😊 😐 😞

Einladung zum Elternsprechtag

Liebe Eltern der Klasse,

am 20..... finden die Elterngespräche an unserer Schule statt. Bitte tragen Sie auf dem unteren Abschnitt ein, ob Sie ein Gespräch mit mir wünschen und in welchem Zeitraum es Ihnen am besten passen würde. Ich werde Ihnen in den kommenden Tagen Ihre Gesprächszeit mitteilen. Bei Unklarheiten sprechen Sie mich gerne an!

Für die Vorbereitung auf unser Gespräch am Elternsprechtag möchte ich Ihnen ein paar Fragen mitgeben, die Sie bitte für sich im Voraus bedenken mögen:

1. Welche Themen und Hobbys beschäftigen Ihr Kind im außerschulischen Bereich besonders?
2. Was macht Ihr Kind am Nachmittag normalerweise?
3. Gibt es Situationen, wo Sie als Eltern auch mal »an Ihre Grenzen« stoßen?
4. Wie geht Ihr Kind mit Erfolgen und Misserfolgen im Alltag und beim Sport (oder beim Malen, Musizieren, Spielen) um?
5. Wie (selbstständig) erledigt Ihr Kind die Hausaufgaben?
6. Was schätzen Sie an Ihrem Kind ganz besonders? Welche besonderen Stärken sehen Sie bei Ihrem Kind?
7. Was sollte ich sonst noch wissen?

Die Beantwortung der Fragen ist selbstverständlich freiwillig, kann für unser Gespräch aber sehr hilfreich sein.

Mit freundlichem Gruß



Name des Kindes:

- ☐ Ich habe den Brief zum Elternsprechtag gelesen.
- ☐ Ich möchte/wir möchten Sie am Elternsprechtag sprechen.
- ☐ Ich kann/wir können an folgenden Tagen nachmittags:

.....

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Elternbrief zum Klassenausflug

Liebe Eltern der Klasse,

demnächst möchte ich mit Ihren Kindern einen Ausflug machen.

Wir treffen uns am um im Klassenraum.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind rechtzeitig erscheint, damit wir alle miteinander pünktlich aufbrechen können. Falls Ihr Kind krank sein sollte, informieren Sie uns bitte rechtzeitig darüber oder melden Sie sich morgens telefonisch im Schulbüro, damit ich Bescheid weiß!

Bitte geben Sie Ihrem Kind zum Ausflug im Rucksack ein ausreichendes Frühstück und seine Trinkflasche – am besten mit Wasser gefüllt – mit. Außerdem benötigt Ihr Kind wetterfeste Kleidung und Folgendes:

.....

Zurückkehren werden wir um ca. Uhr.

Bitte füllen Sie den unten stehenden Abschnitt vollständig aus und geben Sie ihn Ihrem Kind morgen wieder mit.

Mit freundlichem Gruß



Mein/unser Kind

nimmt am Ausflug am nach teil.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Klassenfahrt – Elternbrief 1

Liebe Eltern der Klasse,

wie Sie bereits wissen, werde ich mit Ihren Kindern

vom bis zum

auf Klassenreise nach fahren.

Begleitet werden wir von

Die Kosten für die Klassenreise werden Euro betragen.

In den Kosten enthalten sind

.....
.....

Bitte überweisen Sie die Kosten für die Klassenreise auf folgendes Konto, welches ich für die Klassenreise eingerichtet habe:

.....
.....
.....

Wenn es Probleme mit der Finanzierung der Klassenreise geben sollte, kontaktieren Sie mich bitte so bald wie möglich. Es gibt Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung, die wir im vertraulichen Gespräch besprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

Klassenfahrt – Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn

.....
an der Klassenfahrt der Klasse vom

nach teilnimmt.

Ich spreche mit meinem Kind vor der Reise über die beim Elternabend abgesprochenen Regeln.
Ich bin darüber informiert, dass mein Kind im Falle von grob regelwidrigem Verhalten vorzeitig
die Klassenreise abbrechen und von mir/uns abgeholt werden muss.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



Einverständniserklärung Schwimmen

Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn

.....
unter Aufsicht am Schwimmen teilnehmen kann.
Meine Tochter/mein Sohn ist

☐ Nichtschwimmer

☐ Schwimmer (Abzeichen:)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Klassenfahrt – Merkblatt Schüler/in

Meine Tochter/mein Sohn

☐ hat folgende Allergien:

.....
.....

☐ hat folgende Nahrungsmittelunverträglichkeiten:

.....
.....

Impfungen:

☐ ist geimpft gegen

.....

Der Impfpass liegt (in Kopie) bei.

Krankenversicherung:

☐ ist versichert über

bei der Krankenkasse

Hausarzt meines Kindes:

.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Klassenfahrt – Packliste

In den Koffer bzw. die große Reisetasche zu packen:

- ☐ Fleecejacke
- ☐ Hose und Pullover zum Wechseln
- ☐ Unterwäsche
- ☐ Strümpfe
- ☐ Schlafanzug
- ☐ Kuscheltier
- ☐ Kulturbeutel mit Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Haarbürste
- ☐ Handtuch und Waschlappen
- ☐ Hausschuhe oder dicke Socken bzw. Stoppersocken
- ☐ Gummistiefel
- ☐ Regenhose und eine Regenjacke, falls die Jacke nicht regendicht ist

Im Rucksack mitzunehmen:

- ☐ Buch
- ☐ kleine Spiele
- ☐ Schreibblock (DIN A4) und Schreibheft (DIN A5), Stifte zum Malen und Schreiben
- ☐ Trinkflasche, sicher und fest verschließbar
- ☐ Frühstück für die Fahrt

Nicht mitgenommen werden dürfen:

Klassenfahrt – Elternbrief 2

Liebe Eltern,

nun ist es bald so weit, wir fahren auf Klassenreise!

Sicherlich werden Sie mit Ihrem Kind in den kommenden Tagen immer mal wieder Gespräche über die bevorstehende Reise führen. Es ist gut, wenn Sie darauf achten, das Gespräch so zu führen, dass sich Vorfreude entfalten kann. Falls Ihr Kind Sorgen haben sollte, gehen Sie einfühlsam darauf ein und versuchen Sie, Ihrem Kind ganz viel Zutrauen in seine eigene Kraft zu zeigen.

Nun möchte ich Ihnen die genauen Daten zur Abfahrt, Rückkehr und Erreichbarkeit mitteilen:

Abfahrt:

Wir treffen uns am

um Uhr

auf/an

Rückkehr:

Wir werden am

um

wieder zurück auf/an sein.

Erreichbarkeit:

Adresse und Telefonnummer der Unterkunft:

.....

.....

.....

Meine Mobilnummer (bitte nur in dringenden Fällen anrufen!):

.....

Mit freundlichen Grüßen

Fantasiereise

»Ich möchte mit euch auf eine Reise gehen, auf eine Traumreise. Auf Traumreise gehen wir mit unseren Gedanken, deswegen ist es gut, wenn du dich ganz entspannt hinsetzt und die Augen schließt. Dann können deine Gedanken besser reisen. Wenn du deine Augen nicht schließen magst, kannst du sie geöffnet lassen; bitte bleib dann aber ganz in Ruhe bei dir und störe kein anderes Kind auf seiner Traumreise. Falls du einschlafen solltest, macht das gar nichts. Du kannst dir sicher sein, dass du am Ende der Reise wieder aufwachst. Wenn ein Kind tiefer schläft, wird es von mir geweckt. Du kannst mir vertrauen!

Nun dürft ihr euch erst einmal kräftig recken und strecken ... Wir drücken die Handflächen einmal kräftig aneinander und zählen bis zehn: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Lass deine Hände jetzt wieder entspannen und spüre einmal, wie sie sich jetzt anfühlen. *(Der Vorgang kann wiederholt werden.)*

Wir sitzen und setzen die Füße flach auf den Boden. Gleich drückt ihr eure Füße kräftig auf den Boden, bis ich bis zehn gezählt habe, dann entspannt ihr eure Füße und Beine wieder. Es geht los: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Lass nun wieder locker, entspanne deine Füße und Beine und spüre, wie sie sich anfühlen. *(Der Vorgang kann wiederholt werden.)*

Wenn du magst, kannst du dir nun deine Ohren ein wenig massieren, ... mit deinen Händen das Gesicht streichen ...

Mach es dir nun gemütlich. Setz dich bitte ganz entspannt hin und lege deinen Kopf auf deinen *(verschränkten)* Armen ab. Mach es dir an deinem Platz ein wenig gemütlich. Du kannst nun entspannen. Lass alle Gedanken, die dich noch beschäftigen, einfach wegfliegen ... *(Die Musik wird leise angestellt. Die Lehrerin bzw. der Lehrer wartet einen Moment, bis alle Kinder ihre Ruheposition gefunden haben.)*

Ich möchte jetzt mit euch auf eine kleine Reise gehen, auf eine Traumreise. Bitte schließe dazu die Augen. Wenn du die Augen lieber geöffnet haben möchtest, ist das auch gut so. Du wirst allmählich ruhig. *(Die Musik läuft.)*

Genieße die Ruhe und spüre deinen Atem. Du atmest ruhig und gleichmäßig – ruhig und gleichmäßig – ruhig und gleichmäßig ... Es ist ganz ruhig. Nichts gibt es jetzt zu tun. Nichts um dich herum kann dich stören. Du wirst ruhig. Du bist entspannt. *(Musik)*

Stell dir vor, du unternimmst eine Reise auf einem Zauberteppich. Vor dir liegt ein Zauberteppich. Wie sieht er aus? Schau ihn dir einmal ganz in Ruhe an.

Du setzt dich auf deinen Zauberteppich, du fühlst dich sicher und ganz geborgen. Du spürst, wie du auf dem Zauberteppich langsam abhebst und höher steigst. Du gleitest durch die Luft. Die Luft ist angenehm weich und warm – weich und warm ... Du fühlst dich wohl und entspannt. Dein Teppich gleitet ganz behutsam weiter durch die Luft, ein wenig hin, ein wenig her – hin und her – hin und her ... Du fühlst dich auf dem Teppich wohl und ruhig, ganz wohl und ruhig.

In der Ferne siehst du ein Haus. Du fliegst langsam dorthin ... Jetzt bist du ganz in der Nähe des Hauses, du lässt dich mit deinem Teppich sanft hinabgleiten – sanft hinabgleiten ... Nun bist du auf dem Boden angekommen. Du steigst von deinem Teppich ab und spürst unter deinen Füßen das Gras. Es ist angenehm warm und zart – warm und zart ... Du gehst auf das Haus zu und siehst es dir an. Es sieht ganz schön aus. Glitzert es ein wenig? Du schaust dich um.

Nun möchtest du das Haus betreten. Du gehst zur Eingangstür und kannst sie öffnen. Du trittst ein ... Du gehst durch eine große helle Eingangshalle. Da siehst du es auf einmal neben dir blinken, es glitzert sogar. Du schaust genauer hin. Das Blinken kommt aus einem anderen Zimmer. Du öffnest die Tür. Sie öffnet sich langsam, ganz langsam. Endlich ist sie offen. Du blickst in eine große Schatzkammer. Viele Schätze liegen da, es blinkt, funkelt und glitzert. Du bleibst stehen und schaust auf all die Schätze. Schau einmal genauer hin, du hast ja Zeit: Was kannst du entdecken? *(Musik)*

Allmählich spürst du, dass es Zeit wird, wieder die Rückreise anzutreten. Noch einmal wirfst du einen letzten Blick auf all die Schätze. Dann verlässt du die Schatzkammer, schließt die Tür hinter dir und verlässt das Haus. *(längere Pause, damit die Fantasie sich entfalten kann)*

Du schaust noch einmal auf das Haus zurück und gehst über das warme, zarte Gras zu deinem Zauberteppich, der auf dich wartet ... Du setzt dich auf deinen Zauberteppich und fühlst dich ganz sicher und geborgen. Jetzt möchtest du wieder zurückfliegen ... Langsam spürst du, wie du mit dem Zauberteppich abhebst und höhersteigst. Du gleitest durch die Luft. Die Luft ist angenehm weich und warm ... Dein Teppich gleitet ganz behutsam weiter durch die Luft, ein wenig hin, ein wenig her. Du fühlst dich wohl und ruhig.

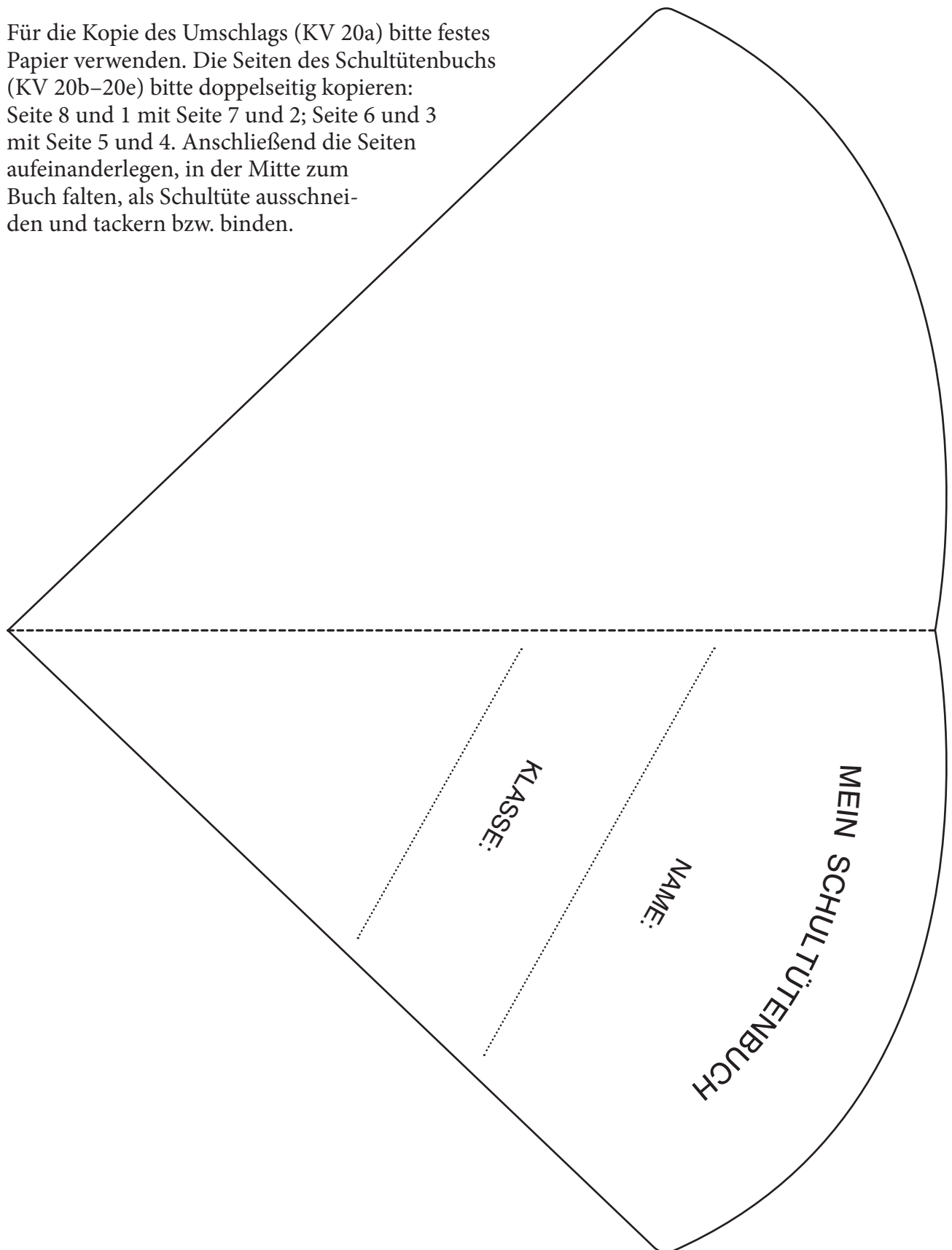
In der Ferne siehst du ein Haus. Du schaust genau hin. Da erkennst du, dass es deine Schule ist. Du fliegst auf deinem Zauberteppich zu deiner Schule zurück ... Jetzt bist du da. Du lässt dich langsam auf deinem Zauberteppich durch die warme, weiche Luft nach unten gleiten ... Jetzt bist du wieder in der Schule angekommen. Du verlässt deinen Zauberteppich und verabschiedest dich von ihm. Er wedelt dir zu, und vielleicht verabredet ihr euch für eine nächste Reise ... Allmählich kommst du nun wieder in deinem Klassenraum an ... Du kommst jetzt wieder in deinem Klassenraum an ... Du bist jetzt wieder bei uns im Klassenraum.

Lass deine Augen ruhig noch einen Moment geschlossen. Drücke deine Hände einmal kräftig und strecke deine Arme in die Luft. Räkel dich einen Moment, dass du wieder ganz hier ankommst ... Wenn du wieder ganz im Klassenraum angekommen bist, kannst du deine Augen öffnen. Du bist jetzt von deiner Traumreise zurück und wieder ganz im Klassenraum angekommen ... Genieße noch ein wenig die Ruhe und die Stille.«

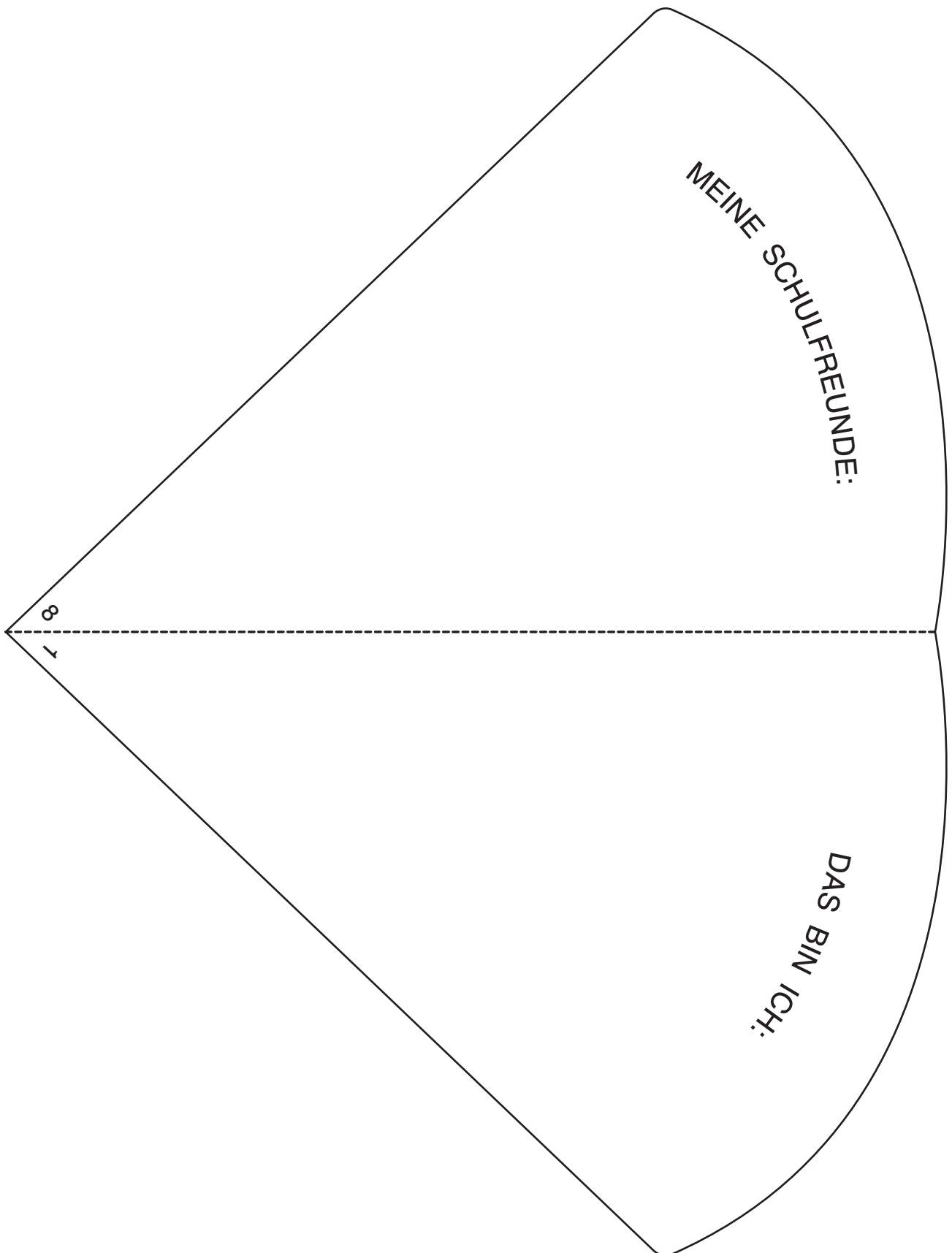
(Die Musik wird ausgeblendet. Falls Kinder noch nicht erwacht sind, werden sie sanft von der Lehrkraft geweckt. Stille. Wer mag, kann ein wenig von der Reise erzählen.)

Schultütenbuch für die ersten Schultage

Für die Kopie des Umschlags (KV 20a) bitte festes Papier verwenden. Die Seiten des Schultütenbuchs (KV 20b–20e) bitte doppelseitig kopieren: Seite 8 und 1 mit Seite 7 und 2; Seite 6 und 3 mit Seite 5 und 4. Anschließend die Seiten aufeinanderlegen, in der Mitte zum Buch falten, als Schultüte ausschneiden und tackern bzw. binden.



Schultütenbuch für die ersten Schultage



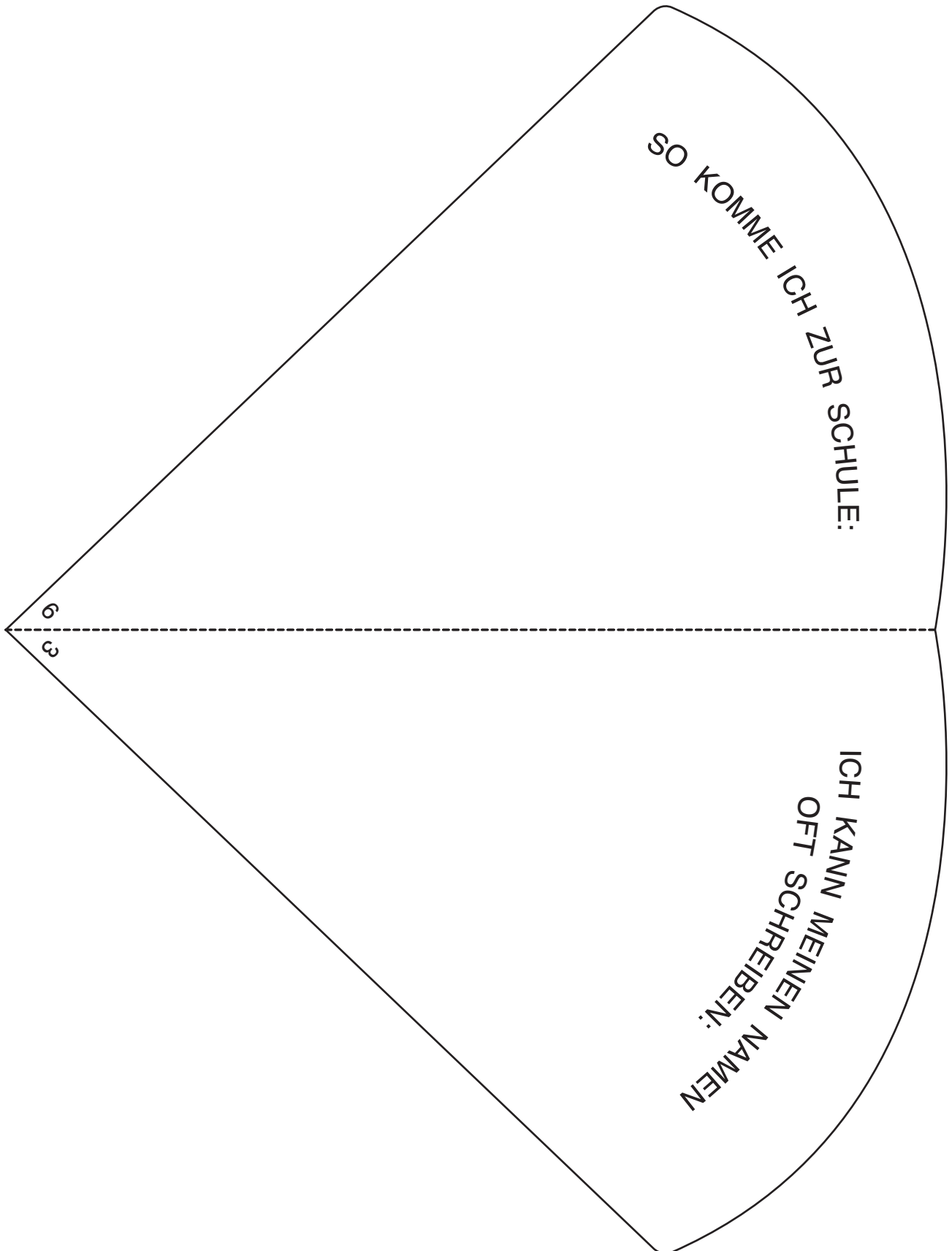
Schultütenbuch für die ersten Schultage

DARAUF FREUE ICH MICH:

DAS WAR IN MEINER SCHULTÜTE:

1
2

Schultütenbuch für die ersten Schultage



Schultütenbuch für die ersten Schultage

MEINE ERSTEN BUCHSTABEN:

MEINE ERSTEN ZAHLEN:

5
4

Einladungsbrief zum ersten Schultag

Liebe,

bald ist es so weit! Du kommst in die Klasse _____
der Grundschule _____.

Alle Kinder unserer Schule sind schon gespannt auf
die Schulanfänger und freuen sich auf dich.

Dein erster Schultag ist am _____.
Wir treffen uns um _____ Uhr.

Anschließend gehen alle Erstklässler mit
ihren Lehrerinnen in ihren Klassenraum.
Dort lernst du auch die anderen Kinder ken-
nen. Um ca. _____ Uhr ist dein erster
Schultag zu Ende.

Ich freue mich schon darauf, dich kennen-
zulernen. Der Zug zeigt dir, wie viele Tage
du noch bis zum Schulbeginn warten musst.
Wenn du am _____ beginnst und jeden Tag
einen Zwischenraum der Schiene bunt ausmalst,
bist du am ersten Schultag fertig.

Bis dahin!
Viele liebe Grüße

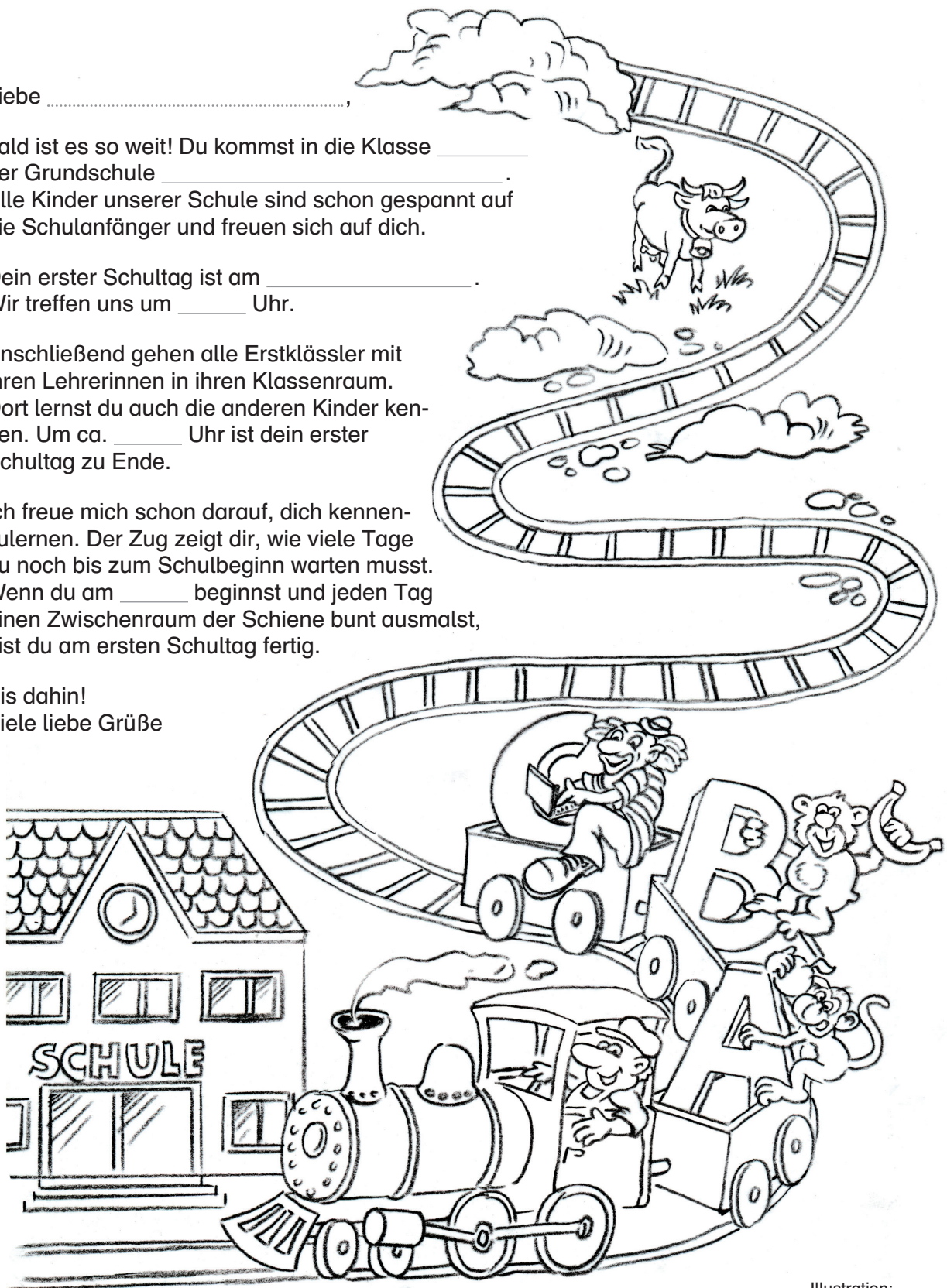


Illustration:
Bernhard Zerwann

Streitschlichtungsformular

Datum:

Worum ging es?

.....

.....

Abkommen (wer tut was bis wann?):

.....

.....

Unterschriften:

Konfliktpartei: Kl.:

Konfliktpartei: Kl.:

Schlichter: Kl.:

Schlichter: Kl.:



Datum:

Nachfrage:

Wurde das Abkommen eingehalten? Ja Nein

Was wurde nicht eingehalten?

.....

.....

Wie kommen die Konfliktparteien zurzeit miteinander aus? (Bitte einkreisen)

Gut

Mäßig

Schlecht

Warum?

.....

.....

Streitschlichtungsformular (Beispiel)

Datum:

Worum ging es?

A hat B beleidigt mit »Asylheim, Familie stiehlt«. B droht, dass ihre Brüder sie rächen werden.

A hat Angst, in die Schule zu kommen.

Abkommen (wer tut was bis wann?):

A schreibt Brief mit Entschuldigung an B's Familie.

B spricht mit ihren Brüdern.

Unterschriften:

Konfliktpartei: _____ Kl.: _____

Konfliktpartei: _____ Kl.: _____

Schlichter: _____ Kl.: _____

Schlichter: _____ Kl.: _____



Datum:

Nachfrage:

Wurde das Abkommen eingehalten? Ja ☐ Nein ☒

Was wurde nicht eingehalten?

Brief kam erst nach einer Woche.

Wie kommen die Konfliktparteien zurzeit miteinander aus? (Bitte einkreisen)

Gut

☒ Mäßig

Schlecht

Warum?

A und B gehen sich aus dem Weg.

Vierblättriges Kleeblatt

Vier Dinge, die wir
alle mögen:

1.
2.
3.
4.

Wir heißen:

1.
2.
3.
4.

Jede/r hat eine besondere Stärke:

Vier Dinge, die wir alle nicht mögen:

1.
2.
3.
4.

Vierblättriges Kleeblatt (Eltern)

Vier Dinge, die wir
alle mögen:

1.
2.
3.
4.

Wir heißen und sind die
Eltern von:

1.
2.
3.
4.

Jeder ist ein eigener Mensch – etwas, was nur
eine/r aus unserer Gruppe besonders gut kann
oder besonders gerne mag:

1.
2.
3.
4.

Vier Dinge, die wir alle nicht mögen:

1.
2.
3.
4.

Personensuche (für Elternabende)

Suchen Sie bitte zu jeder Frage eine Person, auf die das Merkmal zutrifft. Versuchen Sie, möglichst viele verschiedene Namen auf Ihrem Blatt zu sammeln!

Wer geht gerne ins Kino?
Ihr/sein aktueller Filmtipp?

.....

.....

Wer würde gerne mal in einem anderen
Land leben? In welchem?

.....

.....

Wer treibt regelmäßig Sport? Welchen?

.....

.....

Wer hat ein Lieblingsbuch? Welches?

.....

.....

Wer wollte als Kind oder Jugendliche/r mal
Lehrer/in werden? Für welche Fächer?

.....

.....

Wer besitzt ein Haustier?
Welches?

.....

.....

Wer spielt ein Instrument?
Welches?

.....

.....

Wer hat schon mal mit seinen Kindern
gezeltet? Wo?

.....

.....

Wer hat noch Erinnerungen an den Tag
seiner Einschulung? Woran erinnert sie/er
sich?

.....

.....

Wer hat neben dem Kind in unserer Klasse
noch weitere Kinder? Wie heißen sie? Wie
alt sind sie?

.....

.....

Wer ist im gleichen Monat geboren wie Sie?
In welchem?

.....

.....

Wer kann auf den Fingern pfeifen?

.....

.....